



## VORGEZOGENE LOKALWAHLEN IN KIEW

■ KOMMENTAR		
Die vorgezogenen Lokalwahlen in Kiew		2
Von Halyna Kokhan, Kiew		
■ UMFRAGE		
Die Kiewer Bevölkerung zu den Lokalwahlen am 25. Mai 2008		3
■ DOKUMENTATION		
Die Wahlprogramme der beiden aussichtsreichsten Kandidaten für das Bürgermeisteramt		5
■ DOKUMENTATION		
Kiew im politischen System der Ukraine		6
■ STATISTIK		
Kiew in Zahlen		8
<hr/>		
■ CHRONIK		
Vom 7. bis zum 22. April 2008		16
<hr/>		
■ LESEHINWEIS		
Die aktuelle Wirtschaftslage der Ukraine. Erfolge und Herausforderungen für die Regierung Timoschenko		
Arbeitspapier und Materialien der Forschungsstelle Osteuropa		17

*Die nächste Ausgabe der Ukraine-Analysen erscheint am 13.5.2008.*

*Themen werden der Streit in der Regierungskoalition und die Reform der ukrainischen Armee sein.*



## Kommentar

### Die vorgezogenen Lokalwahlen in Kiew

Von Halyna Kokhan, Kiew

#### Die Ansetzung von vorgezogenen Lokalwahlen

Der im März 2006 gewählte Kiewer Bürgermeister Leonid Tschernowezki geriet im Dezember 2007 in einen heftigen politischen Konflikt mit der neu gebildeten Regierung von Ministerpräsidentin Julia Timoschenko. So kam es bei einer Sitzung des Nationalen Sicherheitsrates zu Handgreiflichkeiten zwischen ihm und Innenminister Juri Luzenko. Mitte März 2008 erhob dann eine Regierungskommission schwere Korruptionsvorwürfe gegen Tschernowezki. Präsident Viktor Juschtschenko suspendierte daraufhin den Bürgermeister für 15 Tage aus seinem Amt und setzte eine eigene Kommission ein, um die Vorwürfe zu klären. Die Vorwürfe gegen den bisherigen Bürgermeister beziehen sich auf die unrechtmäßige Vergabe von Grundstücken, insbesondere Baugenehmigungen in Erholungs- und Naturschutzgebieten, den Zwangsverkauf von Künstlerwerkstätten am Andreasgässchen im Herzen der Stadt, die Schließung von Buchhandlungen und Finanzvergehen.

Bereits vor Ablauf der vom Präsidenten gesetzten Frist stimmte die Regierungskoalition am 18. März auf Druck des Blocks Timoschenko zusammen mit dem oppositionellen Block Litwin für die Durchführung von vorgezogenen Lokalwahlen. Dem im März 2006 gewählten Bürgermeister Leonid Tschernowezki wurden in der Parlamentsentscheidung unter anderem die Verletzung der ukrainischen Verfassung und der Bürgerrechte sowie eine fehlende Reaktion auf Anmahnungen zur Abstellung der Verletzungen vorgeworfen.

Damit überschritt das Parlament aber seine rechtlichen Kompetenzen, da entsprechende Vorwürfe erst gerichtlich bestätigt werden müssen, bevor das nationale Parlament Neuwahlen zu regionalen und lokalen Parlamenten ansetzen kann. Eine vollständige und abschließende gerichtliche Prüfung der Vorwürfe hatte aber noch nicht stattgefunden. Die Regierungskoalition hatte Neuwahlen in Kiew und Charkiw hingegen bereits in ihren Koalitionsvertrag aufgenommen und damit de facto eine Art Vorverurteilung vorgenommen.

Der Leiter der Präsidialverwaltung, Viktor Baloha, sprach dementsprechend davon, dass die Regierungskoalition mit dieser Entscheidung »die Politik über das Recht gestellt habe«. Bürgermeister Tschernowezki erklärte, dass es für die vorgezogenen Neuwahlen keine rechtliche Grundlage gebe und die Entscheidung allein

auf politischen Kalkülen beruhe. Trotzdem akzeptierte er die Neuwahlen und kündigte seine erneute Kandidatur für das Amt des Bürgermeisters an. Als Termin für die Bürgermeisterwahl und die separate Wahl zum Stadtrat wurde der 25. Mai 2008 festgelegt. Der Wahlkampf begann offiziell am 26. März.

#### Die Kandidaten

Insgesamt 41 Kandidaten haben ihre Zulassung zur Bürgermeisterwahl bei der örtlichen Wahlkommission beantragt. Für die Wahl zum Stadtrat sind bereits 17 Parteien und Wahlblöcke registriert worden. Die Bürgermeisterwahl wird ausgetragen zwischen dem bisherigen Bürgermeister Tschernowezki, der seinen eigenen Wahlblock geschaffen hat, und dem orangen Lager. Der Kandidat der Partei der Regionen, der lokale Parteivorsitzende Wasili Gorbali, kommt bei Umfragen derzeit nur auf 1 % der Stimmen.

Witali Klitschko, der ehemalige Box-Profi, der derzeit als Vorsitzender seines eigenen Wahlblocks im Kiewer Stadtrat sitzt, hatte gehofft, das orange Lager zur Unterstützung seiner Kandidatur bewegen zu können. Stattdessen hat jedoch Julia Timoschenko ihren stellvertretenden Ministerpräsidenten, Olexander Turtschinow, ins Rennen geschickt und von Unsere Ukraine könnten mit Olexander Omeltschenko und Nikolai Katerintschuk gleich zwei Kandidaten auf dem Wahlzettel stehen, die derzeit beide Abgeordnete im nationalen Parlament sind. Omeltschenko besitzt in Kiew als früherer Bürgermeister einen hohen Bekanntheitsgrad.

Einer Umfrage zufolge, die auf der folgenden Seite ausführlicher dokumentiert wird, würden 25 % der Kiewer Tschernowezki wählen, während 21 % Klitschko unterstützen. Omeltschenko käme auf 10 %, Katerintschuk auf 8 % und Turtschinow auf 4 %. Da der Kandidat, der im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhält, automatisch Bürgermeister wird, könnte Tschernowezki als lachender Dritter aus dem Streit im orangen Lager hervorgehen. Nur wenn Klitschko die Stimmen des orangen Lagers weitgehend auf sich vereinen könnte, läge er mit über 40 % deutlich vor Tschernowezki. Es gibt deshalb im orangen Lager Vorschläge, einen zweiten Wahlgang einzuführen, in dem die beiden erfolgreichsten Kandidaten aus der ersten Runde in einer Stichwahl antreten. Ausgehend von den derzeitigen Umfragewerten würde Klitschko in einer Stichwahl gegen Tschernowezki gewinnen.

## Der Wahlkampf

Der Block Timoschenko und Unsere Ukraine haben die Vorwürfe gegen Tschernowezki zum zentralen Thema ihres Wahlkampfes gemacht. Dieser konnte jedoch trotzdem in der Kiewer Bevölkerung an Zustimmung gewinnen. Während Tschernowezki seinen Stimmenanteil seit November verdoppelte, ist die Zustimmung zu Klitschko weitgehend unverändert geblieben. Zentrales Ziel von Tschernowezki muss es deshalb sein, eine Einigung des orangen Lagers auf einen gemeinsamen Kandidaten zu verhindern.

Gleichzeitig erwarten einige Experten auch noch einen Stimmungsumschwung in der Kiewer Bevölkerung. Der Leiter des Zentrums für politische Analysen und Konfliktforschung, Michail Pogrebinski, etwa erklärt: »Ich denke, dass der Schatten von Julia Timoschenko der gemeinsame Kandidat der demokratischen [orangenen] Kräfte wird. Wie er heißen wird, spielt keine große Rolle. Ich denke, dass die Wahlen dem Modell »Putin-Medwedew« folgen werden. Timoschenko wird mit ihrem Kandidaten an der Hand durch die Kiewer

Hinterhöfe ziehen und danach bekommt er die Mehrheit der Stimmen.«

Es ist aber doch eher unwahrscheinlich, dass Timoschenko ihren stellvertretenden Ministerpräsidenten innerhalb weniger Wochen von 4 % auf über 25 % bringen kann. Es ist deshalb eher davon auszugehen, dass es dem Block Timoschenko nicht um das Amt des Bürgermeisters geht, sondern um ein klares und prominentes Profil im Wahlkampf zum Stadtrat. Ein Stadtratsabgeordneter des Blocks gibt so privat auch zu, dass es nicht um den Bürgermeisterposten, sondern um die Mehrheit im Stadtrat geht. »Wenn wir die Mehrheit haben, können wir jeden Bürgermeister kontrollieren, ganz egal ob Klitschko oder Tschernowezki.« Bei Umfragen zur Stadtratswahl liegt der Block Timoschenko ungefähr gleich auf mit den Wahlblöcken von Klitschko und Tschernowezki. Wer in Zukunft die politischen Geschicke der Stadt Kiew lenken wird, ist also noch völlig offen.

*Übersetzung: Lina Pleines*

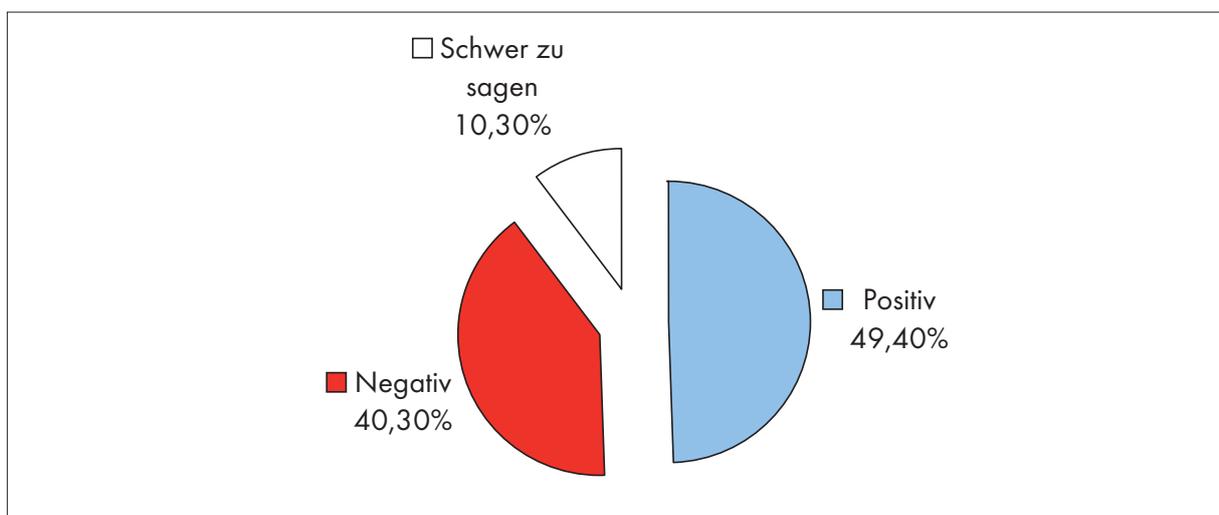
*Über die Autorin:*

Halyna Kokhan arbeitet für den American Council for International Education und als freie Journalistin für Arhumenty i fakty w Ukraine. Sie hat einen B.A. in Politikwissenschaft (National University Ostroh Academy, Region Rivne) und einen M.A. in Politikwissenschaft (Europa-Studien) der National University Kyiv-Mohyla Academy. Derzeit promoviert sie am Institut für ethnische und politische Studien der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften in Kiew.

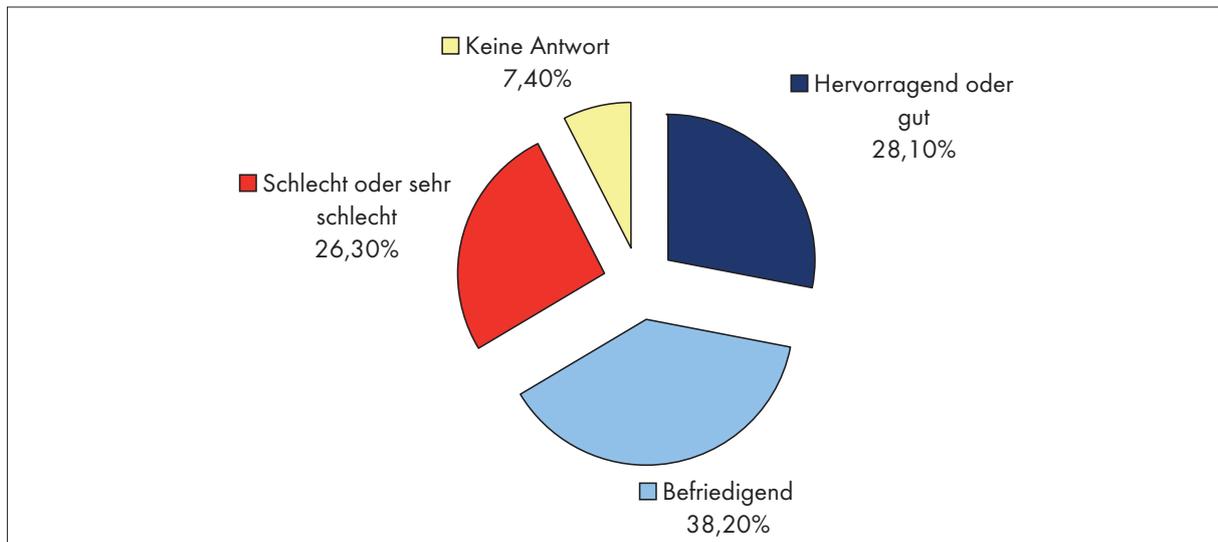
## Umfrage

### Die Kiewer Bevölkerung zu den Lokalwahlen am 25. Mai 2008

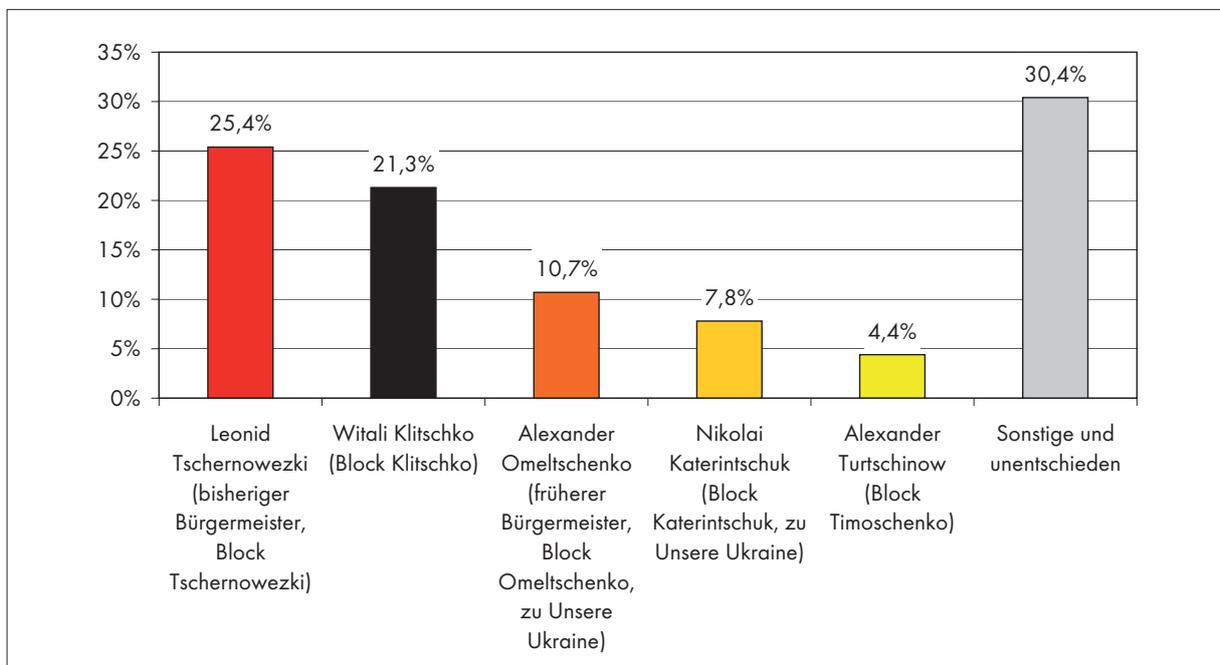
Grafik 1: Wie stehen Sie zur Ansetzung von vorgezogenen Lokalwahlen?



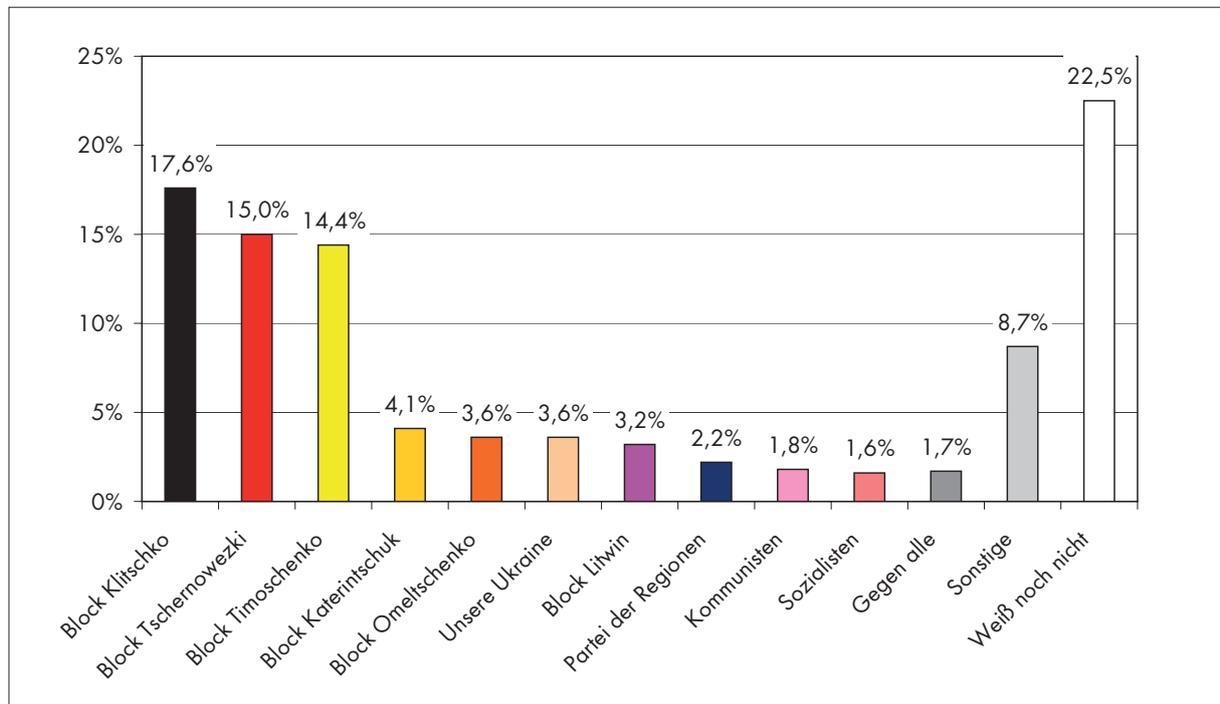
Quelle: Telefonumfrage des Kiewer Gorschennin-Instituts für Verwaltungsfragen vom 27. März bis 1. April 2008

**Grafik 2: Wie bewerten Sie die Arbeit des bisherigen Bürgermeisters Leonid Tschernowezki?**


Quelle: Telefonumfrage des Kiewer Gorschenin-Instituts für Verwaltungsfragen vom 27. März bis 1. April 2008

**Grafik 3: Welchen Kandidaten für das Bürgermeisteramt würden Sie wählen?**


Quelle: Umfrage des Ukrainian Sociology Service vom 22. bis 27. März 2008 (1.000 Respondenten, Fehlertoleranz bis zu 3,2 %)

**Grafik 4: Welche Partei würden Sie in den Stadtrat wählen?**


Quelle: Umfrage des Ukrainian Sociology Service vom 22. bis 27. März 2008 (1.000 Respondenten, Fehlertoleranz bis zu 3,2 %)

## Dokumentation

### Die Wahlprogramme der beiden aussichtsreichsten Kandidaten für das Bürgermeisteramt

#### Zentrale Punkte des Wahlprogramms von Leonid Tschernowezki

- Kiew ist die Stadt unseres Schicksals und unserer Liebe. Wir sollen den Kiewer Bürgern am Beispiel der Hauptstadt einen neuen Weg der Entwicklung zeigen. Das Wahlprogramm basiert auf den Prinzipien von Frieden und Gerechtigkeit.
- Die örtliche Verwaltung soll nicht für Kiew sondern für die Kiewer Bürger dasein. Unser Ziel ist Glück und Wohlergehen aller einfachen Kiewer Bürger.
- Jedem Kiewer Bürger soll die gesamte Macht der Stadt zur Lösung seiner konkreten Probleme zur Verfügung stehen. Die finanziellen Möglichkeiten Kiews sollen zur Lösung der sozialen Probleme der Kiewer Bürger eingesetzt werden. Die Kiewer Bürger sind die Besitzer des Eigentums der Stadt Kiew, die Beamten nur die Verwalter. Die Stadtverwaltung, die Programme, die Taten und Entscheidungen werden gerecht und annehmbar für jeden Bewohner der Hauptstadt.
- Jeder Beamte wird verpflichtet mindestens einmal im Monat vor den Leuten, die von seinen Handlungen betroffen sind, Rechenschaft abzulegen.
- Die Löhne der Beschäftigten im Bereich der Sozialdienstleistungen werden erhöht, ihre Zahl wird vergrößert.
- Alle Produkte des Grundbedarfs werden einer strengen Preiskontrolle unterstellt.
- Lehrer und Ärzte bekommen ein Gehalt von 3.000 Griwna [ca. 400 Euro]. Das Gehalt wird regelmäßig erhöht werden.
- Lehrer, Ärzte und Polizisten erhalten kostenlosen Wohnraum.

- Die hohe Qualität des Trinkwassers wird gewährleistet. Die Seen und das Dnjepr-Ufer werden gereinigt.
- Die Kiewer Bürger werden in jedem Stadtteil einen Abschnittsbevollmächtigten der Polizei wählen.
- Die Mittel des städtischen Haushalts werden rationaler verwendet (»Jede Kopeke wird zweimal umgedreht.«)
- Alle Punkte sind in der existierenden Gesetzgebung vorgesehen.

### Zentrale Punkte des Wahlprogramms von Witali Klitschko

- Kiew muß von Korruption und unrechtmäßigen Leuten an der Macht befreit werden. Wir arbeiten bereits mit den Leitern der führenden Städte der Welt zusammen, um dazu beizutragen, in Kiew ein europäisches Lebensniveau zu erreichen.
- Wir geben den Kiewer Bürgern alles zurück, was ihnen von den alten Amtsinhabern in den letzten zwei Jahren gestohlen wurde. Die schuldigen Beamten werden strafrechtliche zur Verantwortung gezogen.
- Wir beginnen eine Politik des starken Wirtschaftswachstums in der Hauptstadt ein. Anstelle totaler Korruption führen wir ehrliche Regeln und transparente Auktionen ein. In Kiew werden große Investitionen erfolgen.
- Wir bieten den Kiewer Bürgern maximalen sozialen Schutz. Wir garantieren den Erhalt des vollen Umfangs an sozialen Leistungen. Wir erhöhen die städtischen Zahlungen an die sozial bedürftigen Schichten der Bevölkerung.
- Wir bewahren und erweitern das Netz städtischer Apotheken und modernisieren alle Krankenhäuser der Stadt. Ärzte erhalten die höchsten sozialen Garantien.
- Wir beenden die Ignoranz bei Baugenehmigungen. Nicht eine Baugenehmigung wird erteilt ohne die Zustimmung der Kiewer Bürger. Wir lösen umgehend das Wohnraumproblem. Städtische Kreditprogramme über Hypotheken und innovative Wohnprogramme werden schnelle Erfolge bringen.
- Wir schaffen ein System städtischer Parkplätze, erweitern bestehende Straßen und bauen neue. Wir bauen neue Brücken und verlängern die Metro bis [zu den Stadtteilen] Troeschtschine und Teremke. Wir beseitigen alle ungesetzlichen Bauten und Grundstücksnutzungen, die der Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur im Wege stehen.
- Wir reformieren die Kommunaldienstleistungen durch Investitionen und Wettbewerb.
- Wir führen in der Politik der Stadt zeitgemäße ökologische Standards ein. Wir geben den Kiewer Bürgern die Erholungsgebiete zurück, die ihnen gestohlen wurden. Wir verteidigen die Spiel- und Sportplätze.
- Wir verwandeln Kiew in eine europäische Bildungs- und Kulturstadt. Wir gewährleisten eine ausreichende Finanzierung für alle Bildungseinrichtungen der Stadt. Kiew wird zu einem attraktiven Arbeitsplatz für Wissenschaftler aus aller Welt.

*Zusammengestellt von Halyna Kokhan*

*Übersetzt von Lina Pleines*

## Dokumentation

### Kiew im politischen System der Ukraine

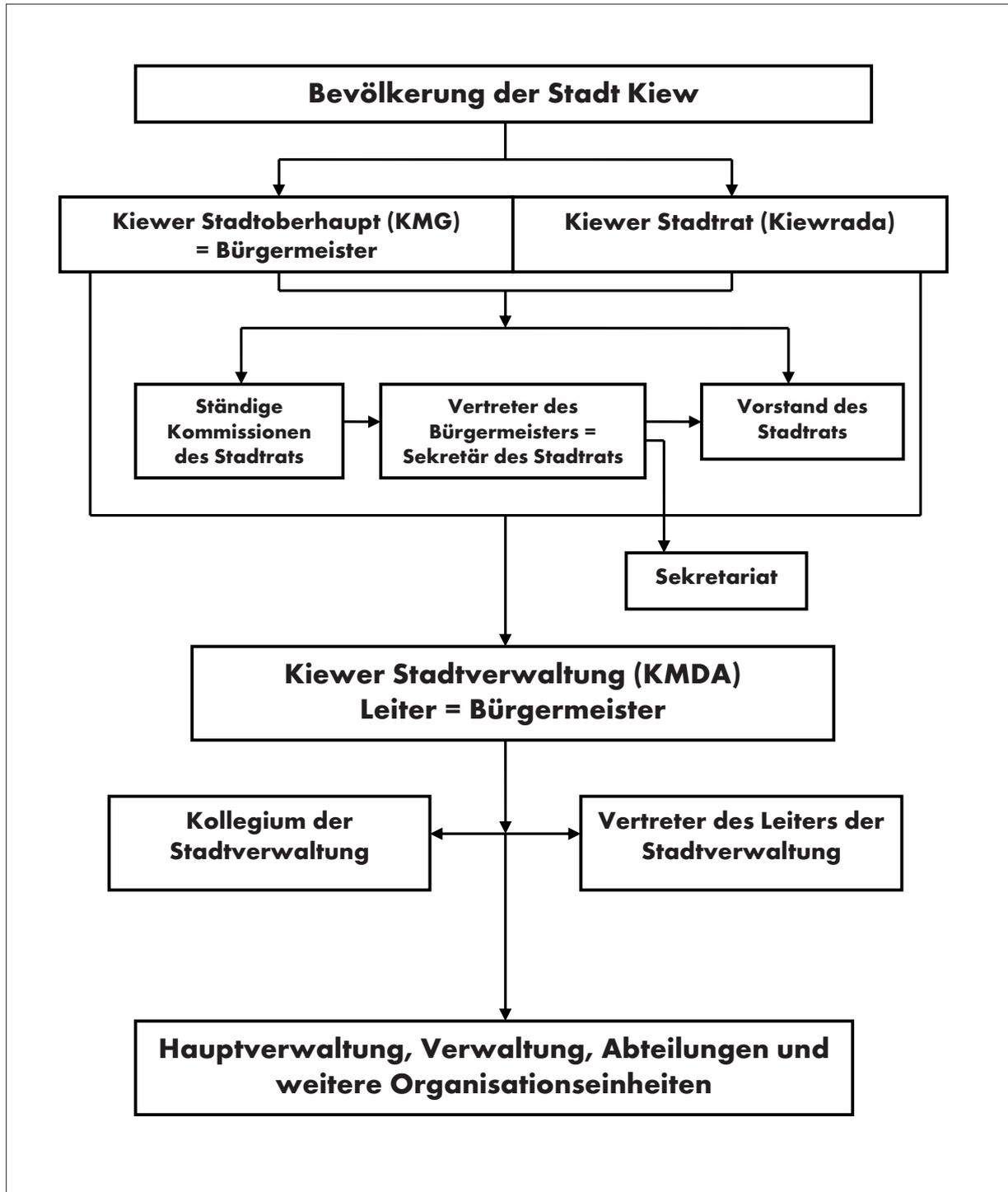
Artikel 133 der ukrainischen Verfassung sieht für Kiew, wie auch für die Stadt Sewastopol auf der Krim, einen Sonderstatus im politischen System der Ukraine vor, der per Gesetz geregelt werden soll. Für Kiew werden diese Regelungen vor allem im Gesetz »Über die Hauptstadt der Ukraine – die Heldenstadt Kiew« getroffen.

Im Ergebnis untersteht die Stadt Kiew in der territorialen Ordnung der Ukraine direkt der nationalen Ebene. Die Stadt Kiew ist damit gleichberechtigt gegenüber der sie umgebenden Region Kiew, zu der sie nicht gehört. Im ukrainischen Zentralstaat genießt Kiew dabei besondere Vollmachten. Während die Leiter der Regionalverwaltungen von der nationalen Exekutive ernannt werden und nur die Regionalparlamente von der Bevölkerung gewählt werden, werden in der Stadt Kiew sowohl das Parlament als auch der Bürgermeister von der Bevölkerung direkt gewählt.

Bei der Wahl zum Bürgermeister gewinnt der Kandidat, der beim ersten und einzigen Wahlgang die meisten Stimmen erhält. Forderungen nach der Einführung einer Stichwahl zwischen den beiden bestplatzierten Kandidaten für den Fall, dass kein Kandidat im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erhält, sind bisher nicht umgesetzt worden.

Der gewählte Bürgermeister wird vom ukrainischen Präsidenten als Leiter der Stadtverwaltung in einem rein formalen Akt bestätigt, wie eine Entscheidung des Verfassungsgerichts von 2003 bekräftigt. Entgegen der ansonsten in der Ukraine üblichen Trennung von Amt und Mandat ist der Kiewer Bürgermeister auch Vorsitzender des Stadtrates.

### Struktur des politischen Systems der Stadt Kiew



Quelle: Kiewer Stadtrat, <http://kmr.gov.ua/rada.asp?id=1>

## Rechtsdokumente zum Status der Stadt Kiew

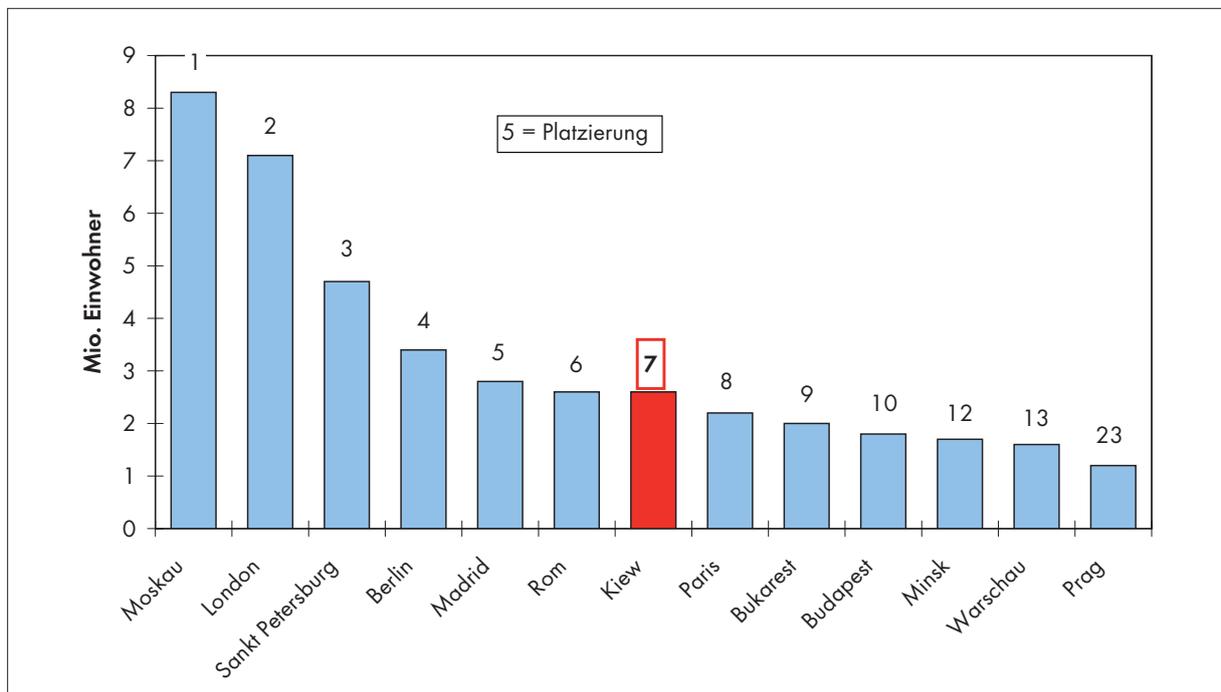
- Artikel 133 der Verfassung  
(<http://zakon.rada.gov.ua/cgi-bin/laws/main.cgi?page=3&nreg=254%EA%2F96-%E2%F0>)
- Gesetz „Über die Hauptstadt der Ukraine – die Heldenstadt Kiew“  
(<http://zakon.rada.gov.ua/cgi-bin/laws/main.cgi?nreg=401-14>)
- Gesetz über die Kommunalverwaltung (<http://zakon.rada.gov.ua/cgi-bin/laws/main.cgi?nreg=586-14>)
- Gesetz zur lokalen Selbstverwaltung in der Ukraine  
(<http://zakon.rada.gov.ua/cgi-bin/laws/main.cgi?nreg=280%2F97-%E2%F0>)
- Urteile des Verfassungsgerichts von 2003 und 2005  
(<http://zakon.rada.gov.ua/cgi-bin/laws/main.cgi?nreg=v021p710-03> und <http://zakon.rada.gov.ua/cgi-bin/laws/main.cgi?nreg=v009p710-05>)

## Statistik

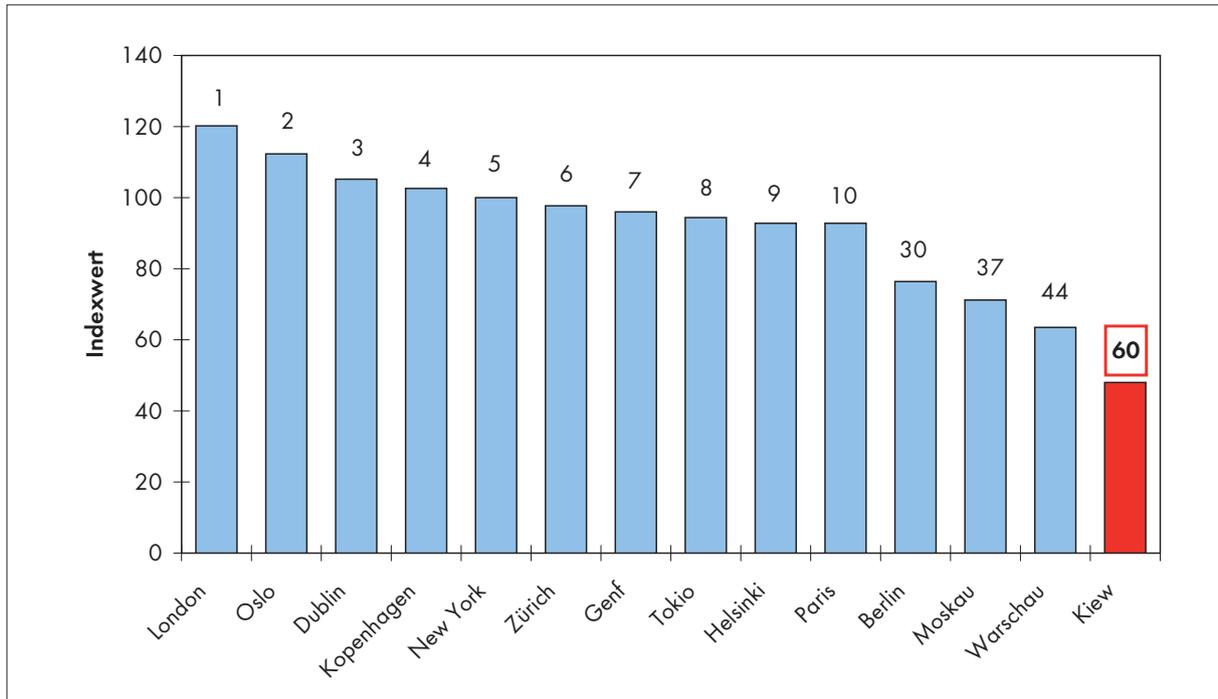
### Kiew in Zahlen

#### Teil 1: Kiew im internationalen Vergleich

Grafik 1: Die größten Städte Europas



Quelle: [http://www.citymayors.com/features/euro\\_cities1.html](http://www.citymayors.com/features/euro_cities1.html)

**Grafik 2: Die teuersten Städte der Welt (2008)**


Quelle: [http://www.citymayors.com/economics/expensive\\_cities2.html](http://www.citymayors.com/economics/expensive_cities2.html)

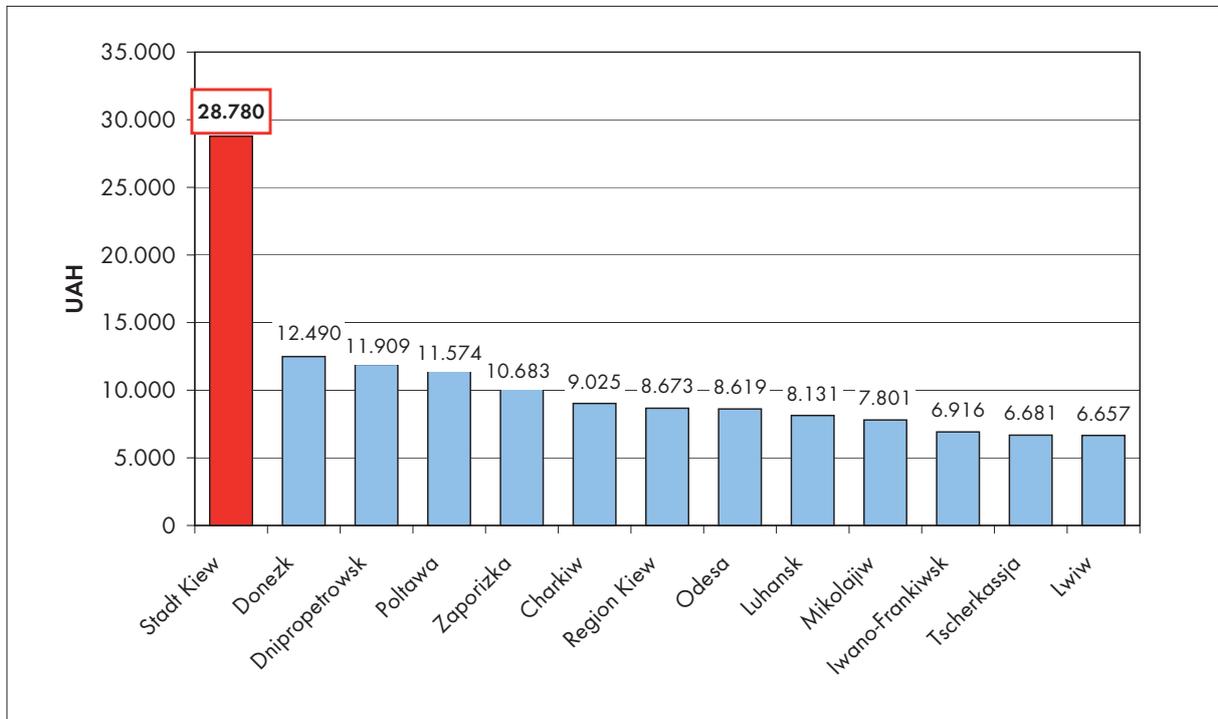
**Tabelle 1: Die Städte mit den höchsten Lebenshaltungskosten (2007, in US-Dollar)**

Stadt	Platz
Moskau	1
London	2
Seoul	3
Tokio	4
Hong Kong	5
Kopenhagen	6
Genf	7
Osaka	8
Zürich	9
Oslo	10
Paris	13
Kiew	28
Almaty	30
Berlin	45

Quelle: Mercer: <http://www.mercer.com/costofliving>

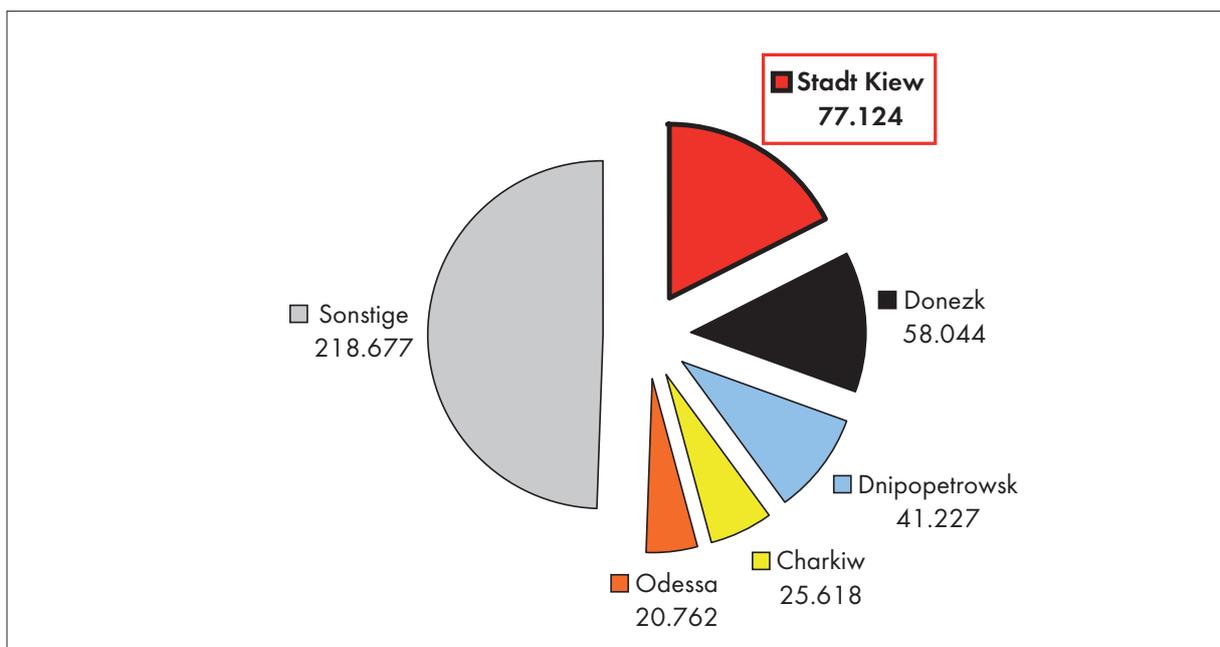
## Teil 2: Kiews Wirtschaftskraft im ukrainischen Vergleich

Grafik 3: Bruttoregionalprodukt pro Kopf (2005, in UAH)

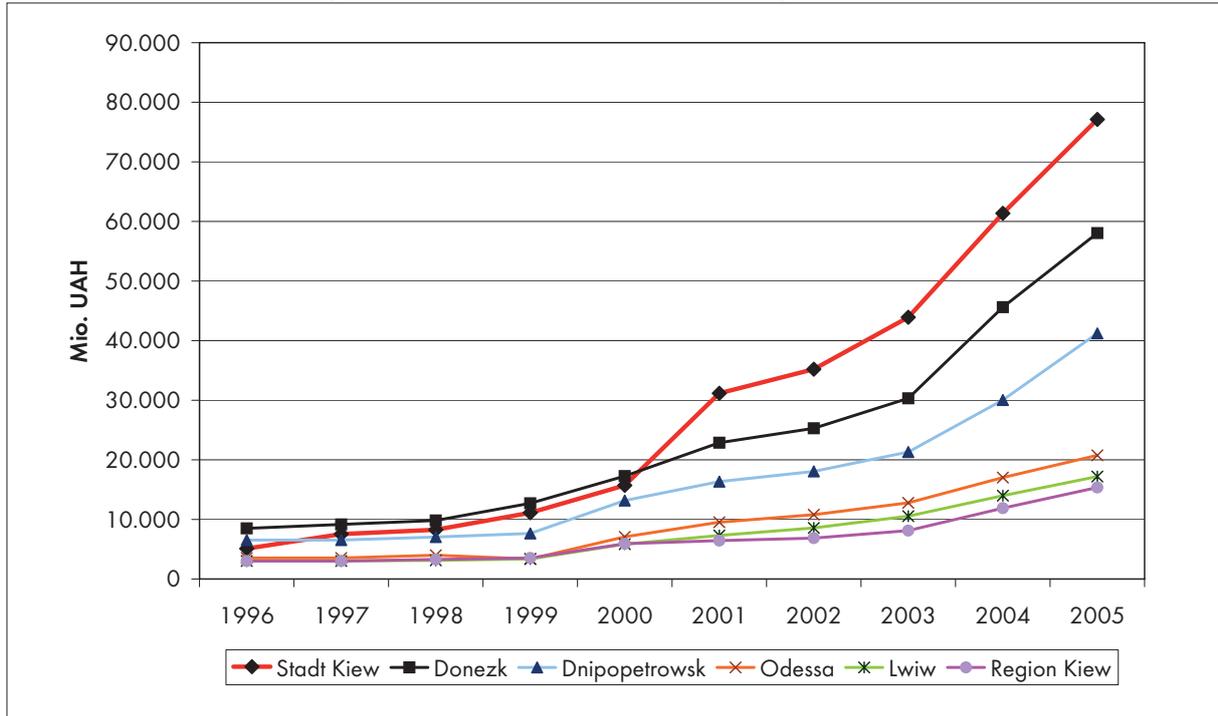


Quelle: Statistisches Jahrbuch der Ukraine 2006, S. 45

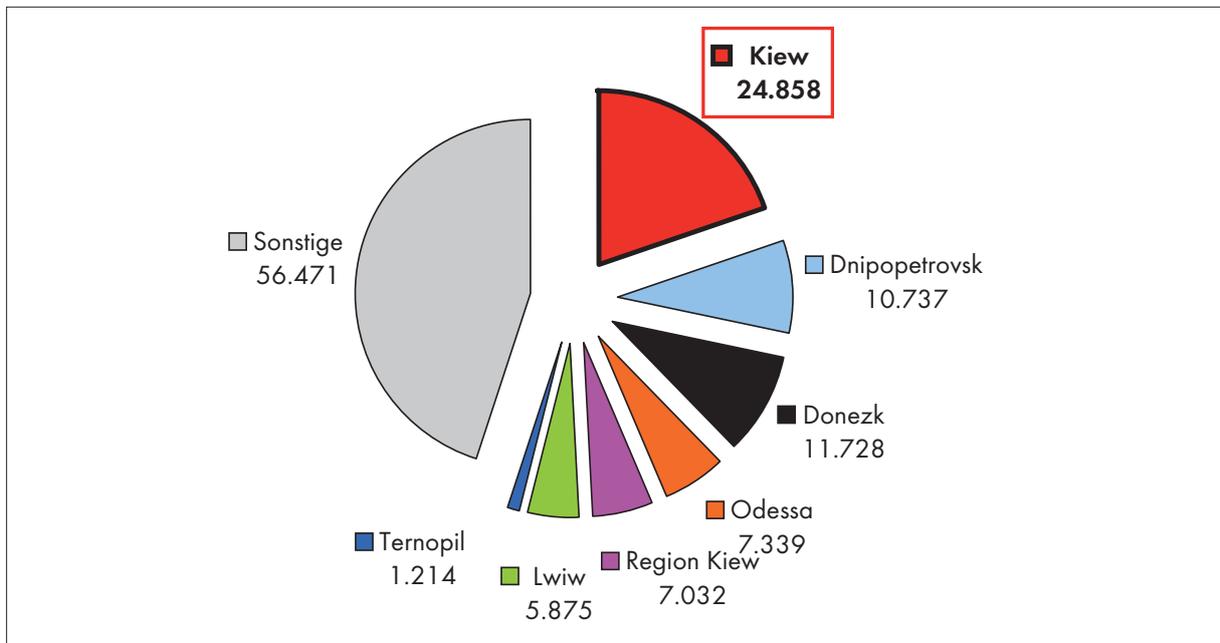
Grafik 4: Anteil einzelner Regionen am Bruttoinlandsprodukt (2005, in Mio. UAH)



Quelle: Statistisches Jahrbuch der Ukraine 2006, S. 44

**Grafik 5: Kiews Bruttoregionalprodukt im ukrainischen Vergleich 1996 – 2005 (in Mio. UAH)**


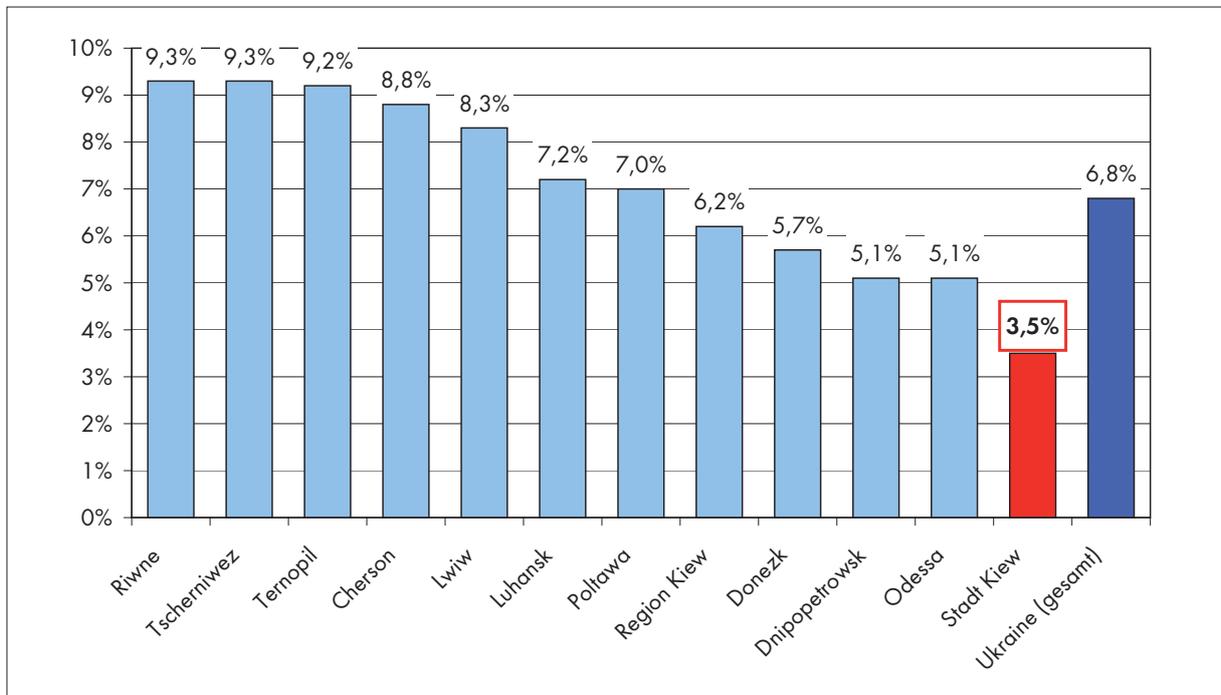
Quelle: Statistisches Jahrbuch der Ukraine 2006, S. 44 sowie 2001, S. 48

**Grafik 6: Anteil einzelner Regionen an den Modernisierungsinvestitionen (2006, in Mio. UAH)**


Quelle: Statistisches Jahrbuch der Ukraine 2006, S. 199

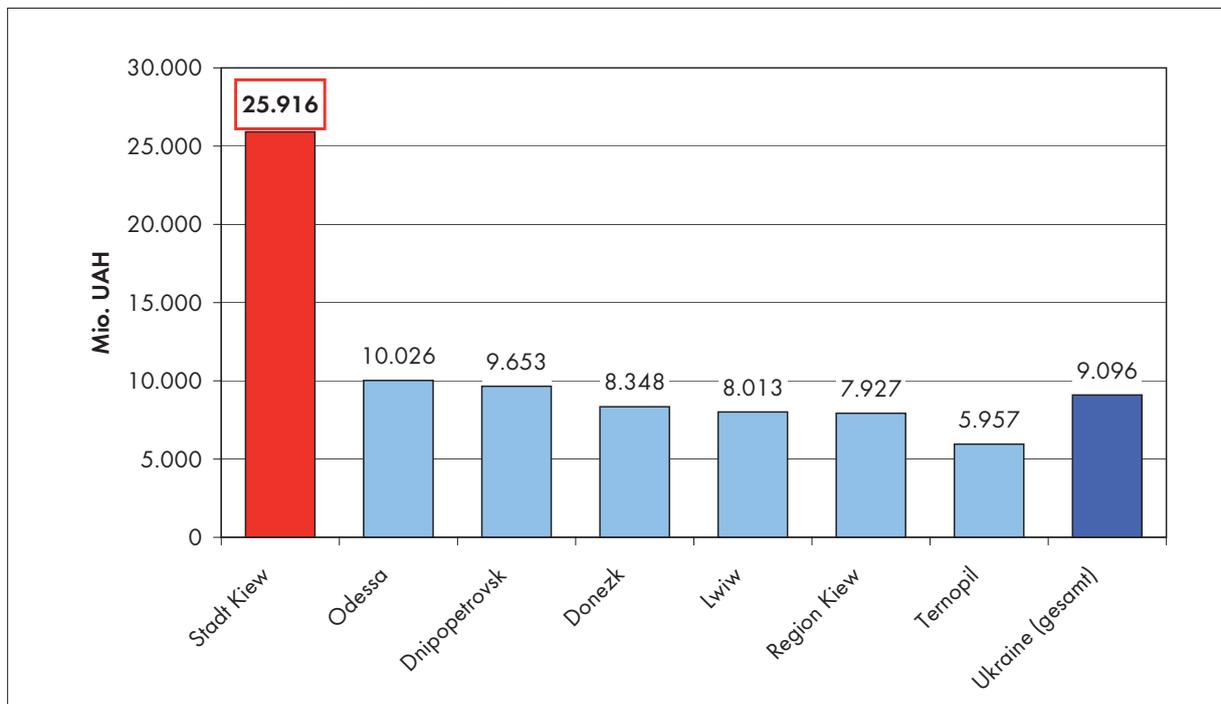
### Teil 3: Soziale Indikatoren im ukrainischen Vergleich

Grafik 7: Arbeitslosenquote (2006)

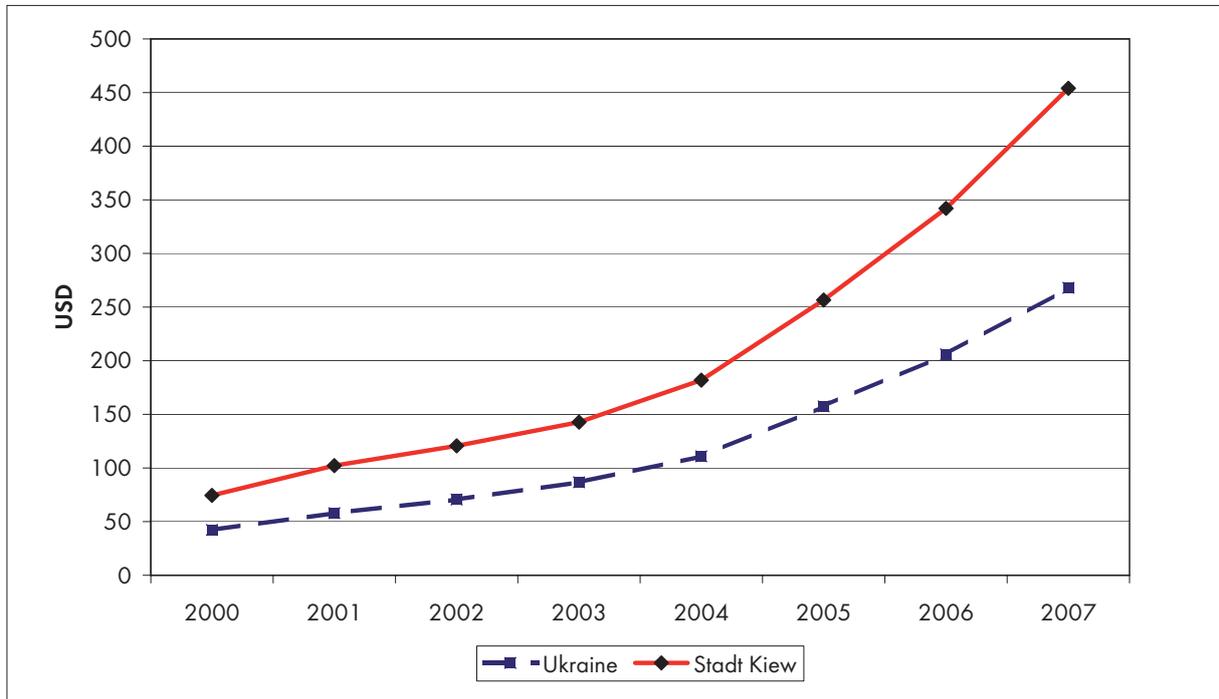


Quelle: Statistisches Jahrbuch der Ukraine 2006, S. 359

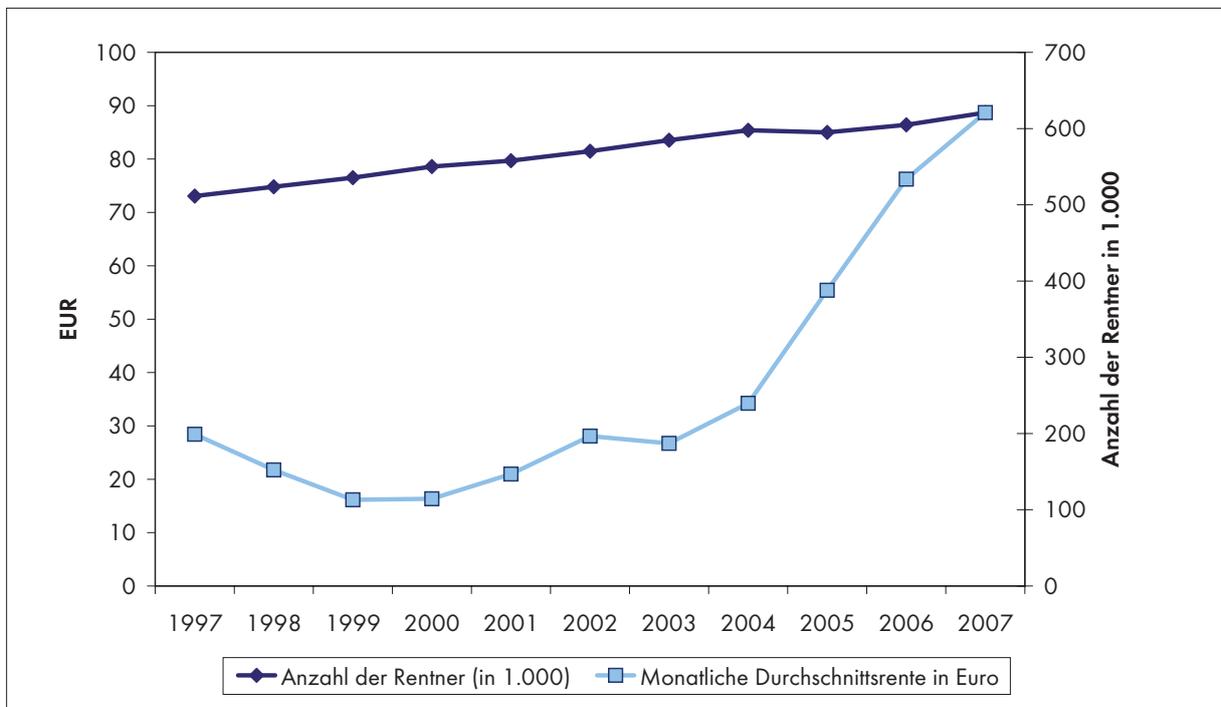
Grafik 8: Öffentliche Ausgaben pro Kopf (2006, in Mio. UAH)



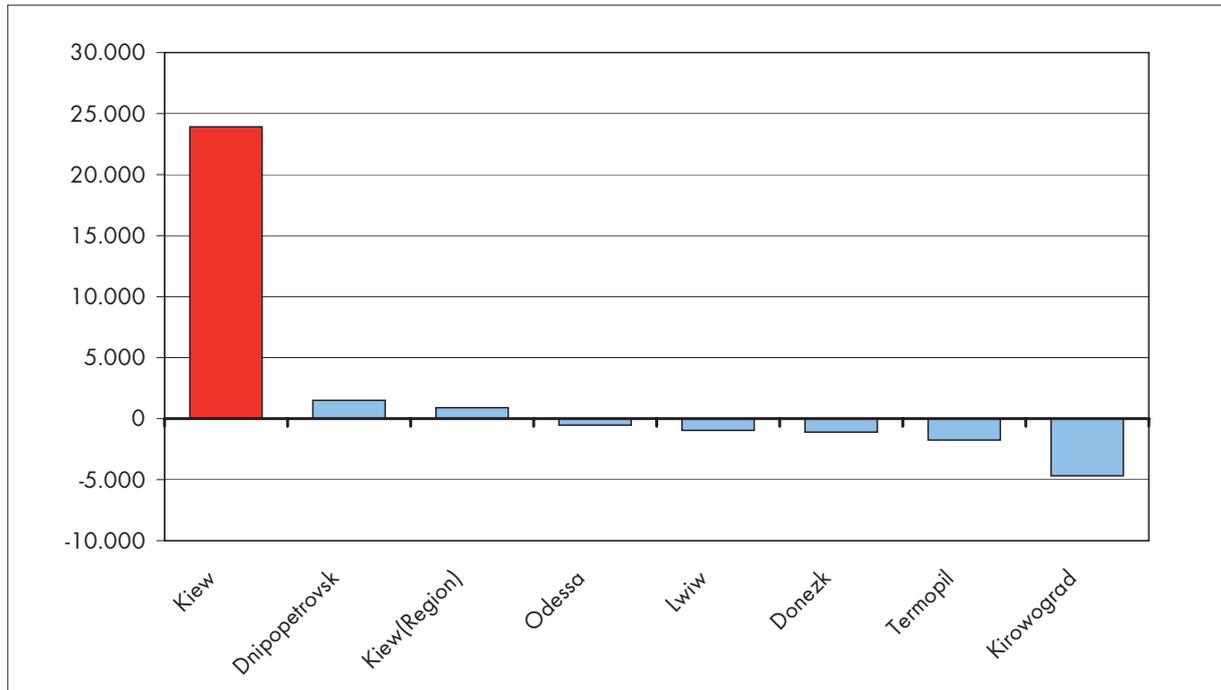
Quelle: Statistisches Jahrbuch der Ukraine 2006, S. 390

**Grafik 9: Monatlicher Durchschnittslohn 2000 – 2007 (in USD)**


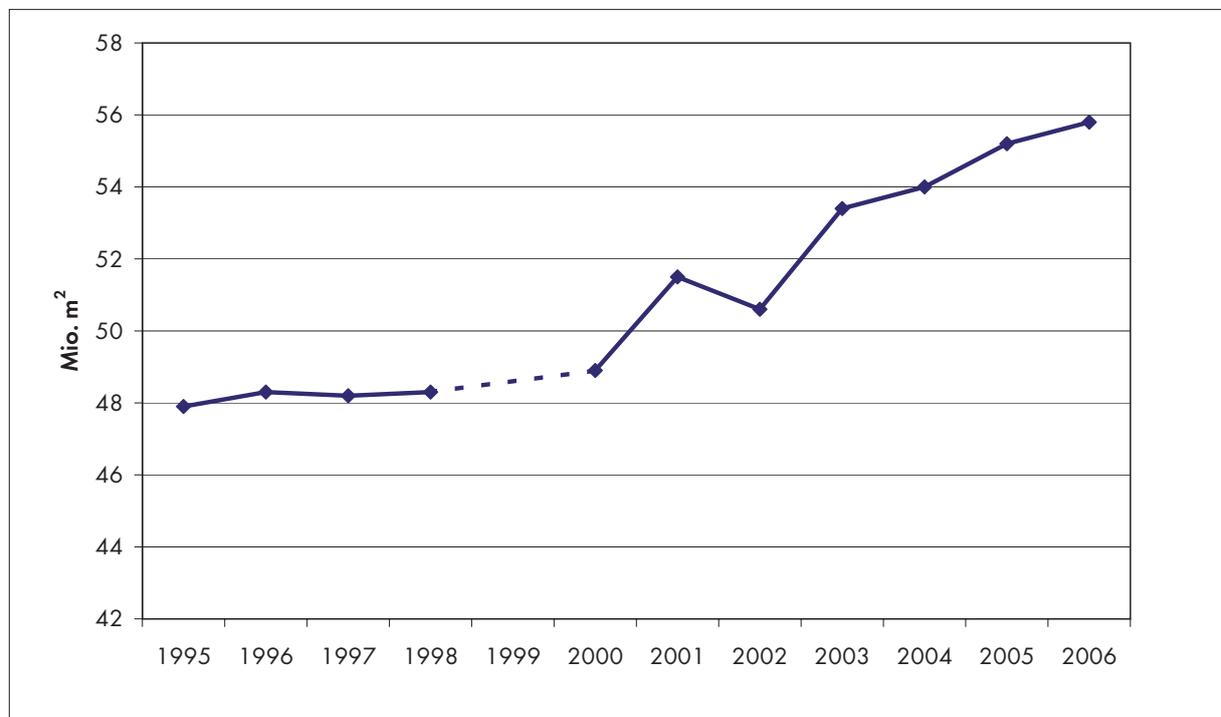
Quellen: Staatliches Komitee für Statistik der Ukraine, [http://www.ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2007/rp/ean/ean\\_e/osp\\_rik07\\_e.htm](http://www.ukrstat.gov.ua/operativ/operativ2007/rp/ean/ean_e/osp_rik07_e.htm); Städtisches Statistikkomitee Kiew, <http://www.gorstat.kiev.ua/p.php3?c=505&lang=1>

**Grafik 10: Monatliche Durchschnittsrente und Zahl der Rentner in Kiew (1997–2007)**


Quelle: Städtisches Statistikkomitee Kiew, <http://www.gorstat.kiev.ua/p.php3?c=546&lang=1>

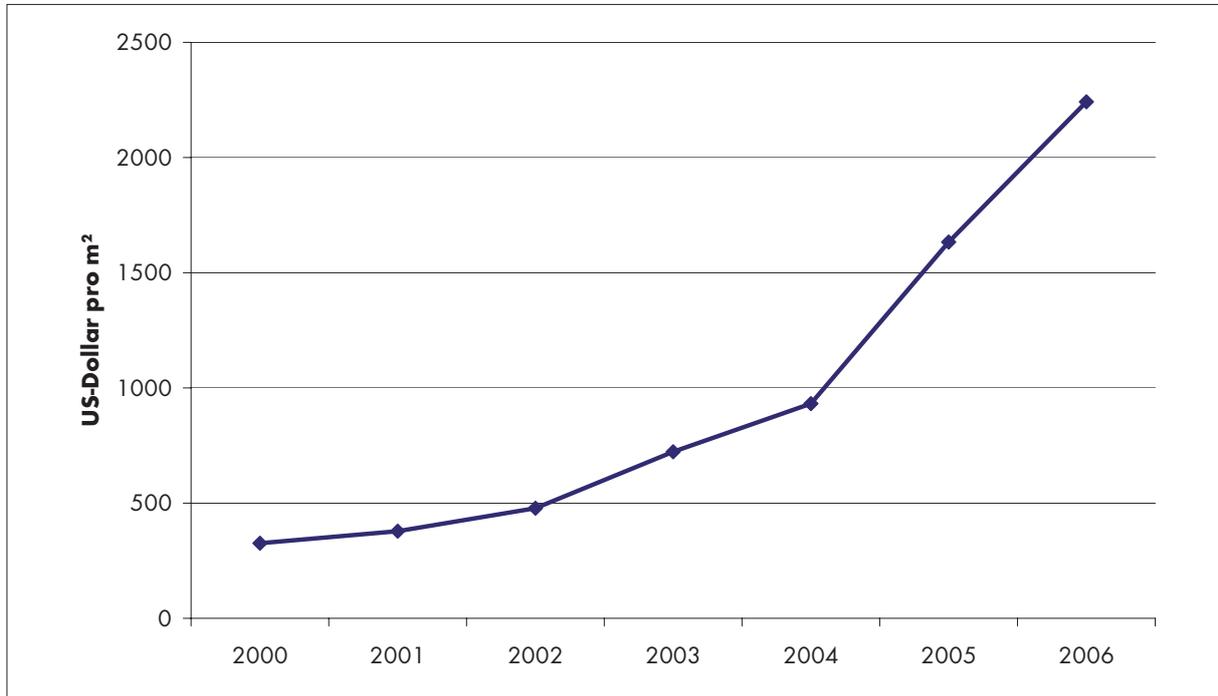
**Grafik 11: Migrationssaldo zwischen ukrainischen Regionen (2006)**


Quelle: Statistisches Jahrbuch der Ukraine 2006, S. 346

**Grafik 12: Wohnungsbestand in Kiew 1995 – 2006 (in Mio. m<sup>2</sup>)**


Quelle: Städtisches Statistikkomitee Kiew, <http://www.gorstat.kiev.ua/p.php3?c=445&lang=1>

Grafik 13: Preisentwicklung von Eigentumswohnungen in Kiew 2000 – 2006 (US-Dollar/m<sup>2</sup>)



Anmerkung: Angegeben sind jeweils die Durchschnittspreise für 1- bis 3-Zimmer-Eigentumswohnungen im Monat September. Immobilienpreise werden in Kiew in der Regel in US-Dollar (als »Verrechnungseinheit«) angegeben, so dass eine Umrechnung des Währungskurses nicht erfolgt.

Quelle: Immobilienagentur Blagovest, [www.blagovest.ua](http://www.blagovest.ua)

**Chronik**
**Vom 7. bis zum 22. April 2008**

7.–8.4.2008	Präsident Viktor Juschtschenko besucht Libyen und trifft Staatschef Muammar Gaddafi.
8.4.2008	Das Parlament lehnt den Gesetzentwurf von Präsident Viktor Juschtschenko zur Schaffung einer Nationalgarde unter dem Befehl des Präsidenten ab.
10.4.2008	Mit großer Mehrheit (411 Stimmen von 450) ratifiziert das Parlament das Beitrittsprotokoll der Ukraine zur Welt handelsorganisation WTO. Als Beitrittstermin ist der 16.5.2008 vorgesehen.
10.4.2008	Das ukrainische Außenministerium fordert vom russischen Außenminister eine dringende Klarstellung von Presseberichten, nach denen der russische Präsident Wladimir Putin auf dem NATO-Gipfel in Bukarest im Gespräch mit George Bush die staatliche Integrität der Ukraine angezweifelt habe. Der russische Außenminister Sergei Lawrow erklärt in einem Interview, dass Russland alles tun werde, um die Aufnahme der Ukraine und Georgiens in die NATO zu verhindern. Der Leiter des russischen Generalstabs, Juri Balujewski, erklärt am Folgetag, dass Russland im Falle eines NATO-Beitritts dieser Länder »militärische und andere Maßnahmen« ergreifen werde, um »seine Interessen entlang seiner Grenzen« zu schützen.
10.4.2008	Der Leiter der Präsidentsverwaltung, Viktor Baloha, erklärt, dass die Haltung des Blocks Timoschenko in der Landfrage eine Annäherung an die Opposition und einen offenen Konflikt mit dem Präsidenten anzeige. Die Regierung unter Julia Timoschenko hatte nach einem Veto von Präsident Viktor Juschtschenko erneut eine Verordnung zur Versteigerung von Grundstücken, die nicht landwirtschaftlich genutzt werden, erlassen.
11.4.2008	Die staatliche ukrainische Firma Naftohaz schließt einen Liefervertrag für Erdgasimporte bis zum Jahresende mit dem Zwischenhändler RosUkrEnergo. Ministerpräsidentin Julia Timoschenko hatte vorher erklärt, dass dubiose Zwischenhändler, denen sie Korruption vorwirft, umgehend aus dem Erdgashandel ausgeschlossen würden.
14.4.2008	Eine Treffen der Regierungskoalition aus Block Timoschenko und Unsere Ukraine kann die Koalitionskrise nicht beilegen. Der Leiter von Unsere Ukraine, Wjatscheslaw Kirilenko, erklärt, dass die Koalition gerettet werden kann, wenn der Block Timoschenko auf die Einrichtung einer Parlamentskommission zur Verfassungsreform verzichtet. Die Diskussion über die Forderung des Blocks Timoschenko nach einer Entlassung des Leiters der Präsidentsadministration, Viktor Baloha, wird von den Teilnehmern kontrovers interpretiert.
14.4.2008	Präsident Viktor Juschtschenko trifft in Warschau seinen polnischen Amtskollegen Lech Kaczynski zu Gesprächen über die bilaterale Zusammenarbeit in allen Bereichen. Unter anderem wird eine Machbarkeitsstudie für die seit Jahren diskutierte Verlängerung der ukrainischen Odesa-Brody-Erdölpipeline bis zur polnischen Ostseeküste in Auftrag gegeben.
16.4.2008	Aus Protest gegen eine »Verleumdungskampagne« von Präsident Viktor Juschtschenko gegen die Regierung verlassen die Abgeordneten des Blocks Timoschenko die Parlamentsitzung. Der Fraktionsvorsitzende des Blocks Timoschenko, Iwan Kirilenko, erklärt, dass der Präsident mit seinem Veto die Regierungsarbeit, insbesondere im Bereich der Korruptionsbekämpfung, blockiere. Der Koalitionspartner Unsere Ukraine teilt in einer Presseerklärung mit, dass die entsprechenden Verordnungen Alleingänge des Blocks Timoschenko und rechtlich nicht zulässig seien. Am Rande der Sitzung des Europarates erklärt Ministerpräsidentin Julia Timoschenko in einem Interview, dass die Ukraine durch eine Verfassungsreform in eine parlamentarische Republik umgewandelt werden solle.
18.4.2008	Das Verfassungsgericht entscheidet, dass die Bevölkerung erst das Recht habe, in einem Referendum über Verfassungsreformen zu entscheiden, wenn das Parlament entsprechende Durchführungsbestimmungen im Rahmen einer Verfassungsänderung verabschiedet habe. Andernfalls habe ein entsprechendes Referendum nur unverbindlichen Charakter.
21.4.2008	Nikolai Azarow, Mitglied der Führung der Partei der Regionen, erklärt, dass seine Partei nicht die Absicht habe, eine Koalition mit dem Block Timoschenko zu bilden.

Die Ukraine-Analysen werden mit Unterstützung durch die Otto-Wolff-Stiftung gemeinsam von der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen und der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde herausgegeben.

Die Meinungen, die in den Ukraine-Analysen geäußert werden, geben ausschließlich die Auffassung der Autoren wieder.

Abdruck und sonstige publizistische Nutzung sind nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet.

Redaktion und technische Gestaltung: Matthias Neumann, Heiko Pleines

Ukraine-Analysen-Layout: Cengiz Kibaroglu, Matthias Neumann

ISSN 1862-555X © 2008 by Forschungsstelle Osteuropa, Bremen

Forschungsstelle Osteuropa • Publikationsreferat • Klagenfurter Str. 3 • 28359 Bremen • Telefon: +49 421-218-7891 • Telefax: +49 421-218-3269

e-mail: publikationsreferat@osteuropa.uni-bremen.de • Internet-Adresse: www.laender-analysen.de/ukraine

## Lesehinweis

# Die aktuelle Wirtschaftslage der Ukraine. Erfolge und Herausforderungen für die Regierung Timoschenko

Arbeitspapiere und Materialien der Forschungsstelle Osteuropa Nr. 93 – Februar 2008

Herausgegeben von Heiko Pleines

ISSN: 1616-7384

Bezugspreis pro Heft: 4 Euro + Portokosten

Bestellungen an: [publikationsreferat@osteuropa.uni-bremen.de](mailto:publikationsreferat@osteuropa.uni-bremen.de)

Forschungsstelle Osteuropa, Publikationsreferat, Klagenfurter Str. 3, 28359 Bremen

## Inhalt

Andreas Schwabe und Gunter Deuber	
Die (globalisierte) Volkswirtschaft der Ukraine	5
Aktuelle Wirtschaftsdaten	8
Heiko Pleines	
Der Erdgaskonflikt zwischen Russland und der Ukraine	10
Der russisch-ukrainische Erdgashandel	13
Florian Munder	
Der Beitritt der Ukraine zur Welthandelsorganisation WTO	17
Halyna Kokhan	
Die Stahlindustrie in der Ukraine	21
Die ukrainische Eisenerz- und Stahlindustrie	23
Dokumentation	
Die Ukraine in wirtschaftsbezogenen Länderrankings	30

## Lesehinweis

### Kostenlose E-Mail-Dienste der Forschungsstelle Osteuropa unter [www.laender-analysen.de](http://www.laender-analysen.de)

#### Russlandanalysen

Die »Russlandanalysen« bieten wöchentlich eine Kurzanalyse zu einem aktuellen Thema, ergänzt um Grafiken und Tabellen. Zusätzlich gibt es eine Wochenchronik aktueller politischer Ereignisse.

Abonnement unter: [fsopr@uni-bremen.de](mailto:fsopr@uni-bremen.de)

#### Russian Analytical Digest

Der Russian Analytical Digest bietet zweimal monatlich englischsprachige Kurzanalysen sowie illustrierende Daten zu einem aktuellen Thema.

Abonnement unter: <http://www.res.ethz.ch/analysis/rad/>

#### *kultura.* Russland-Kulturanalysen

Die Russland-Kulturanalysen diskutieren in kurzen, wissenschaftlich fundierten, doch publizistisch-aufbereiteten Beiträgen signifikante Entwicklungen der Kultursphäre Russlands. Jede Ausgabe enthält zwei Analysen und einige Kurztex-te bzw. Illustrationen. Erscheinungsweise: monatlich, in je einer deutschen und englischen Ausgabe.

Abonnement unter: [fsopr@uni-bremen.de](mailto:fsopr@uni-bremen.de)

#### Ukraine-Analysen

Die Ukraine-Analysen bieten zweimal monatlich eine Kurzanalyse zu einem aktuellen Thema aus Politik, Wirtschaft oder Kultur, ergänzt um Grafiken und Tabellen. Zusätzlich gibt es eine Chronik aktueller Ereignisse.

Abonnement unter: [fsopr@uni-bremen.de](mailto:fsopr@uni-bremen.de)

#### Polen-Analysen

Die Polen-Analysen bieten zweimal monatlich eine Kurzanalyse zu einem aktuellen Thema aus Politik, Wirtschaft oder Kultur, ergänzt um Grafiken und Tabellen. Zusätzlich gibt es eine Chronik aktueller Ereignisse.

Abonnement unter: <http://www.deutsches-polen-institut.de/Newsletter/subscribe.php>

#### Zentralasien-Analysen

Die Zentralasien-Analysen bieten monatlich eine Kurzanalyse zu einem aktuellen Thema aus Politik, Wirtschaft oder Kultur, ergänzt um Grafiken und Tabellen. Zusätzlich gibt es eine Chronik aktueller Ereignisse.

Abonnement unter: [zentralasien-analysen@dgo-online.org](mailto:zentralasien-analysen@dgo-online.org)

#### Bibliographische Dienste

Die vierteljährlich erscheinenden Bibliographien informieren über englisch- und deutschsprachige Neuerscheinungen zu Polen, Russland, Tschechischer und Slowakischer Republik sowie zur Ukraine. Erfasst werden jeweils die Themenbereiche Politik, Außenpolitik, Wirtschaft und Soziales.

Abonnement unter: [fsopr@uni-bremen.de](mailto:fsopr@uni-bremen.de)